

# Atomkraftwerke aus der Sicht des Liegenschaftsbesitzers

Atomkraftwerke sind sicher! Nur ein ganz kleines **vernachlässigbares Restrisiko** besteht. Sagen die Betreiber.

Strukturierte Produkte sind sicher! Nur ein ganz kleines **vernachlässigbares Restrisiko** besteht. Sagten die Banken.

Seit der Finanzkrise wissen wir, dass das **vernachlässigbare Restrisiko** trotzdem eintreffen kann.

Was wenn dieses **vernachlässigbare Restrisiko** ausgerechnet beim Atomkraftwerk in der Nähe Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung eintrifft? Jeder Liegenschaftsbesitzer sollte sich mal mit den Konsequenzen für ihn befassen.

Es ist nämlich keineswegs so, dass es einen Klapp mit Atompilz gibt und alles um das AKW herum dem Erdbeben gleich ist. Nein, alles ist noch intakt, man sieht nichts, man hört nichts, man riecht nichts, nur wohnen kann man nicht mehr.

## Was sind die Konsequenzen für den Eigentümer?

- Ein Haus in dem Jahrzehnte, wenn nicht gar Jahrhunderte niemand wohnen kann ist wertlos. **Sie werden also der Bank ein Leben lang Hypothekarzinsen zahlen müssen für eigene 4 Wände die sie nicht mehr bewohnen können und die Keiner kaufen will!**

Oder die Bank wird die Rückzahlung der Hypothek verlangen. Wenn Sie ihre übrigen Vermögenswerte bei der selben Bank deponiert haben, wird sie sich an Diesen schadlos halten. In den meisten Hypothekerverträgen ist das so vorgesehen. Während der letzten Immobilienkrise bereits hoch aktuell. Wer nicht zahlen kann ist Pleite. Es gibt genügend Leute, die da bereits ein Liedlein singen können.

- Aber in der Schweiz ist alles und jedes versichert. Da sind wir geschützt! Denkste

Schauen Sie sich mal Ihre Versicherungsverträge an. Praktisch überall steht unter den Ausnahmen, d.h. was nicht versichert ist "Umwandlung der Atomstruktur". Bei der Gebäude-, Hausrat- und Autoversicherung, ja sogar der Veloversicherung. Keine Versicherungsgesellschaft will und kann dieses Klumpisiko eingehen.

- Da bleibt noch die Haftpflichtversicherung der Betreiber. Auf 1 Milliarde Franken ist sie begrenzt. Im 10 km Umkreis liegen die Wohngebiete von Bethlehem und Bümpliz sowie der Gemeinde Wohlen. Total etwa 40'000 Einwohner oder 20'000 Wohnungen. Macht 50'000 Franken pro Wohnung. Nicht gerade viel. 12 km sind es zum Bahnhof Bern.
- Im 20 km Umkreis von Mühleberg (Gefahrenzone 2) leben 600'000 Leute. Da gibt's dann nicht einmal 2'000 Fr pro Nase. Das reicht vielleicht gerade um sich die allernötigste neue Unterwäsche, Kleider und Schuhe zu kaufen. Wer günstig einkauft für den reichts noch für etwas Hausrat. Eine Abgeltung für Gesundheitsschäden kann man da vergessen.
- Vielleicht sammelt die Glückskette dann in der ganzen Schweiz für uns. Wenn sie eine Milliarde sammeln gibts jedem nochmals 2000 Fr dazu. Aber für die verlorene Gesundheit hilft alles Sammeln nichts! Aber reicht das?

- Und wo sind die vielen Wohnungen die es jetzt brauchen würde? Und was werden die plötzlich kosten, wenn Zehntausende plötzlich eine neue Wohnung suchen? Das wird sowohl Eigentümer als auch Mieter betreffen.

Sie werden wohl lange Zeit in Armeezelten, Turnhallen, Zivilschutzanlagen hausen müssen. Oder auswandern, sofern ein Land strahlenkranke Menschen überhaupt aufnehmen will. Oder kennen Sie Leute aus Tschernobyl, die in die Schweiz einwandern durften?

- Und wo sind die Arbeitsplätze für all die Leute, die wohl oder übel anderswo in der Schweiz oder gar im Ausland eine Bleibe suchen müssen?

## Wie berechnet man dieses kleine Restrisiko?

Mit Hilfe der Wahrscheinlichkeitsrechnung, einem Spezialgebiet der Mathematik. Man geht von der Ausfallwahrscheinlichkeit jeder einzelnen Komponente aus und bringt diese in ein mathematisches Modell ein. Wo man keine Erfahrungswerte der Ausfallwahrscheinlichkeit hat, schätzt man diese ab. (Hoffentlich richtig)

Als Resultat erhält man dann z.B. eine Wahrscheinlichkeit dass ein GAU alle 100'000 Jahre einmal stattfindet. Das bedeutet aber nicht, dass es erst mal 100'000 Jahre bis zum ersten GAU dauert. Der kann genau so gut schon morgen eintreten, dann vielleicht 400'000 Jahre nichts und dann kurz hintereinander gleich deren 2.

## Haben wir Erfahrung mit dem Restrisiko?

Ja, z.B. bei strukturierten Produkten. Nach denselben mathematischen Methoden berechnet. Das Resultat ist bekannt.

Alle 100'000 bis eine Million Jahre soll eine Kernschmelze passieren, gemäss den Risikoberechnungen der Fachleute. Also ein vernachlässigbares Restrisiko. Zu dumm: Seit etwa 40 Jahren gibt es Kernkraftwerke und in dieser kurzen Zeit gab es bereits 4 Kernschmelzen. „Rechne!“ hiess es früher in den Schulbüchern

## Wer haftet sonst noch?

All diejenigen, die uns die Sicherheit der Kernkraft versprochen?

All die Verwaltungsräte und Direktoren der Elektrizitätsgesellschaften und Kernkraftwerke?

Wie war's doch kürzlich bei den Banken.....

## Mieter ?

Es betrifft auch Sie! All die Häuser die Ihre Pensionskasse besitzt werden genauso wertlos. Und eine neue Wohnung brauchen auch Sie.

*Hans Hege, Hinterkappelen*  
[www.hege.ch/Atomkraftwerke.html](http://www.hege.ch/Atomkraftwerke.html)